

**Der Gießener Anzeiger** erscheint täglich, außer Sonntagen, in einem 48-seitigen Heft. Der Preis beträgt für den Kreis Gießen 20 Pf., für den Rest des Landes 25 Pf. (Postgebühren eingeschlossen). Der Preis für den Auslandsendung beträgt 30 Pf. (Postgebühren eingeschlossen). Der Preis für den Auslandsendung beträgt 30 Pf. (Postgebühren eingeschlossen). Der Preis für den Auslandsendung beträgt 30 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).

# Gießener Anzeiger

**General-Anzeiger für Oberhessen**

Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steinverlagsanstalt K. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 2.

Abonnementpreise: für den Kreis Gießen 20 Pf., für den Rest des Landes 25 Pf. (Postgebühren eingeschlossen). Der Preis für den Auslandsendung beträgt 30 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).

## Französische Angriffe auf dem italienischen Kriegsschauplatz.

(WZV.) Großes Hauptquartier, 31. Dezember. (Antsch.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Unter starkem Feuer wurden englische Abteilungen nördlich von der Bahn Verlinghe-Staden vor. Unsere Trichterbesetzung warf sie zurück und machte einige Gefangene. Bei Besetzung der Feind lag über sein Artilleriefeuer.

Heftige Minenkämpfe bei Dulland und Lens. Südlich von Graincourt wurde ein feindlicher Vorstoß im Nahkampf abgewiesen.

Durch sorgfältig vorbereiteten Angriff zogen sich Turmtruppen dann über die, obenburgische und braun-schweigische Verbände südlich von Maroing in den Besitz der vorderen englischen Gräben. Rheinische Panzereinheiten nördlich von La Scaquerie Teile der englischen Stellung. In mehreren, verlustreichen Gefechten wurde der Feind verlorenen Gelände teilweise zurückgewonnen. Ein Gefangen wurden 10 Offiziere und 365 Mann eingebracht.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem östlichen Maasufer und beiderseits von Ornes erhöhte Artillerietätigkeit.

#### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In Erkundungsgefechten auf dem Maasböden wurden einige Franzosen gefangen. Auf dem Westufer der Mosel war das Feuer gestillt.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Mazedonische Front.

Lebhafte Artillerietätigkeit zwischen Wardar- und Loran-See.

#### Italienische Front.

Heftige Artillerie- und Minenkämpfe dauerten tagsüber am Lombarden an. Am Nachmittag griff französische Infanterie an und drang in Teile der Lombardstellung ein.

#### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WZV.) Großes Hauptquartier, 1. Januar. (Antsch.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Houthousterwalde und bei Passchendaele war das Artilleriefeuer vorübergehend gesteigert. Ein harter englischer Erkundungsvorstoß südlich von Maroing scheiterte. Südlich von Maroing wurde in kleineren Kämpfen der Geländegewinn von M. erweitert. Die Gefangenenzahl hat sich um einige Offiziere und hundert Mann erhöht.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.

Nördlich von Ornes und beiderseits von Ornes sowie nördlich von El. Mithel war die Artillerietätigkeit zeitweilig lebhaft.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Italienische Front.

Im Lombardengebiet dauerten tagsüber heftige Feuerkämpfe an.

#### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Abendberichte.

Berlin, 31. Dez., abends. (WZV. Antsch.) Im Westen verliefen Gräbenkämpfe südlich von Maroing für uns erfolgreich. Am Monte Tomba hielt tagsüber gesteigerte Feuer-tätigkeit an.

Berlin, 1. Januar, abends. (WZV. Antsch.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die Ankündigung eines englischen Matrosen, des „Manchester Guardian“, Lloyd George werde die von Dreyfus-Bittostoff ausgehende Aufforderung ernstlich prüfen und daraufhin beschließen in Verhandlungen einzutreten, hat nicht viel auf sich. Auch die früheren deutschen Friedensvorschläge waren mitternachts von solchen bedächtigsten englischen Neußerungen begleitet, denn es gibt eben in London wie in Washington Politiker, die auf moralischen Eindruck ausgehen und befragen, die Neutralen könnten am Ende die Mittelmächte für moralischer halten als die Entente. So wird denn auch hier die Auffassung Wilsons und Lansing eine ähnlich beschränkte Zustimmung zuzufolge ist, daß Lloyd George in die Begleitung Chamberlains wieder einmal nach Paris haben hat, über sich nicht lediglich zu dem Zweck, dort persönlich Kräfte Neujahr zu sagen. Aber der 1. Januar, die

von Dreyfus-Bittostoff aus gestellte Forderung, ist zu nahe, als daß man erwarten könnte, unsere Hauptgegner würden sich entschließen, ihre Eroberungspläne in der „Kücherhöhle“ der Volksgemeinde (der Kaiser) kommt von einem Pariser Blatte) endgültig abzulegen.

So findet sich denn auch im allgemeinen die deutsche Presse damit ab, daß zur angekündigten Stunde mit Italien allein weiterverhandelt wird. Bemerkenswert ist, daß die Frankfurter Zeitung plötzlich das Wort vom amerikanischen Frieden in einer Weise dreht und unterwirft, die sie bisher öfter an der Taufe ihrer Gegner getadelt hat. Wohl-schämlich weicht sie vor Kragenluft, will sie sich in die unvermeidlichen Taktfragen fügen, wobei sie sich die in die unvermeidlichen und entscheidungslosen Ritten verloreneingegangenen patriotischen Sporen wieder verdienen zu können glauben. So lassen wir in diesem Blatte sogar folgenden Satz:

„Wir vertrauen darauf, daß es unserer Staatskunst gelingen werde, die Realitäten einer jeden aus fürstlichem Aus-tausch angemessenen Kompensationsleistungen zu lassen von dem Gemoge jener abstrakten sozialistischen Ideo-logie, die sich anmaßt, die Grundlagen einer neuen öko-nomischen Gesellschaft zu legen. Ein für alle annehmbarer Ausgleich im Osten kann wohl erreicht werden, denn wir sind in der glück-lichen Lage, daß unsere deutsche Wohnung: Nord- und West, und daß gerade der Vorrat der Erdölenergie im Osten und Ostlen mit dem östlichen Grundbesitz der Magistrate: mit dem idealen Ziel des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, sehr wohl vereinbar liegt.“

Die demotivische Sätze der Frankfurterin, das „Berliner Tageblatt“, hat gleichfalls eine Abmahnung vom Kommanden. Sie waren von einer Politik, die uns künftig Nebensache tendenz aus dem Osten eintragen könnte, und sagt hinzu:

„Nur muß wiederum gesagt werden, daß jede extreme Lösung, daß jede Annexion oder Eingliederung eines Gebietes, das bis vor die Tore von Petersburg ginge, nur schwere Schäd-igungen brächte, und daß die letzten Verhandlungen die besten sind, es muß auch wiederum gesagt werden, daß am ehesten die volle Freiheit, die alsbald nach allen Seiten hin deutlich be-wiesene Unabhängigkeit des Volkswortens und gegen andere Völker schätzen kann.“

In der Nationalliberalen Korrespondenz wird dem-gegenüber erklärt, es sei vom deutschen Standpunkte aus ein unerhörtes Verhalten, wenn der „Vorwärts“ und das „Berliner Tageblatt“ der Durchführung der Friedens-aktion, wie sie von der deutschen und österreichisch-ungari-schen Regierung angelegt worden ist, politische Schwierig-keiten in den Weg wälzen, nur um ihren politischen Partei-theorien zum Siege zu verhelfen.“

„Wie können wir aus Russland abziehen und Riga wieder verlassen, um dort die deutschen Bauern und Kaufleute, die der Kultur des Baltischen Landes seit Jahrhunderten das Überge-geben, einem ungewissen Schicksal im unruhigen russischen Staats-leben zu überlassen? Wir erstreben uns deshalb auch als eine nationale Pflicht der Schlichter-Schlichter, die auf allen Nachdruck die Politik der Regierung zu unterstützen, die auf eine solche klare Lösung der baltischen Frage abzielt, und an der deutsche Regierung gerade in diesem Augenblicke der Entscheidung das beste Ver-ständnis zu haben, daß sie in diesem Punkte unumkehrbar bleibe und die Wünsche unserer deutschen Stammesbrüder erfüllt.“

#### Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 31. Dez. (WZV. Nichtamtlich.) Antsch wird verlautbart:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Waffenstillstand.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach heftiger Artillerie- und Minenverwüsterung ging gestern nachmittags französische Infanterie gegen unsere Stellungen am Tomba vor. Nach schwerem Kampfe gelang es dem Gegner, an einigen Stellen in unsere Gräben einzudringen. Gegenmaßnahmen sind im Gange. An den übrigen Frontabschnitten blieb das Feuer ruhig.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 1. Jan. (WZV. Nichtamtlich.) Antsch wird verlautbart:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Waffenstillstand.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Asiago und im Gebiet des Monte Tomba herrschte tagsüber heftige Feuer-tätigkeit.

Der Chef des Generalstabes.

#### Ein Neujahrswunsch des Kaisers.

An das deutsche Meer und die deutsche Marine! Ein Jahr schwerer, bedeutungsvoller Kämpfe ist zu Ende gegangen.

Aber noch hoffen unsere Feinde, mit Hilfe neuer Wundst-geheilten Eins zu schlaun und dann für immer Deutschlands in harten Arbeit gelangen; zu betonen auf unsere größte Seite und unsere Kräfte haben wir mit jeder Jahr-lichkeit und haderlichem Willen auf das Jahr 1918. Darum vorwärts mit Gott zu neuen Taten und zu neuen Siegen!

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1917. gen. Wilhelm I. R.

### Hindenburg und Hofendorff.

Berlin, 31. Dez. (WZV.) Nachlich des Jahreswechsels hat zwischen dem Chef des Generalstabes des Heeres und dem Chef des Admiralstabes der Marine der nachstehende Telegramm-wechsel stattgefunden:

An Admiral v. Hofendorff, Admiralstab, Berlin. Zum Jahreswechsel sende ich Gen. Hindenburg und der Kaiserlichen Marine die herzlichsten Glückwünsche. Der gemeinsame Bestreben gegen Del und Dago hat das Band zwischen der Marine und dem Heer noch fester geknüpft. Die Befehle und U-Boot-Verträge trachten unserer Weltweit eine wesentliche Entlastung zu werden wie Hand in Hand im kommenden Jahre mit Gottes Hilfe die fege die Götterwelt erlösend.

An Generalleutnant v. Hindenburg, Generalleutnant.

Gen. Hindenburg, die Marine genießt Ihre Worte und Wünsche zum Jahreswechsel der Herzen. Es wird uns ein weiterer Ansporn sein zur Aus-pannung aller Kräfte, zu hoffen, daß der U-Boot-Krieg den un-vergleichlichen Kämpfern der hart bekämpften Weltweit eine wesentliche Entlastung abträgt hat. Möge das neue Jahr den deutschen Volk die Früchte der herrlichen Siege seines tapferen Heeres zur Reife bringen. gen. v. Hofendorff.

### Die neuen Angriffe bei Cambrai.

Berlin, 31. Dez. (WZV.) Bei Cambrai existieren die Engländer an 30. eine empfindliche Schwäche. Bei den im Heeresbericht vom 31. gemeldeten erfolgreichen deutschen Vorstößen südlich von Maroing und nördlich von La Scaquerie verloren die Engländer je 1200 und 1000 Meter Gelände. Die Engländer legten sofort starke Kräfte zum Gegenstoß an, um die wichtige Stellung zurückzu-erobern. Allein ihre nicht aufeinanderbefolgenden Stützpunkten erlitten bereits im höchsten Sperrfeuer, dessen eigener Vor-satz sich auf das erste Bewußtsein hin automatisch ver-läuft, schwere blutige Verluste. Den deutschen Sturm-truppen war es gelungen, sofort nach dem Durchbruch vorzu-rücken, deren Garden in den englischen Schützengraben blin-fig auftraten. So gelang es trotz rüchichtslosem Majen-einsatz und schweren Verlusten den Engländern nur, einen kleinen Teil der verloren gegangenen Gräben zurück-zuerobern.

### England und die Friedensverhandlungen.

Amsterdam, 31. Dez. (WZV.) Neuer meldet: Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ erklärt: Die britische Regierung betrachtet die von Deutsch-land und Österreich-Ungarn gestellten Friedensbedingungen als einen ersten Schritt von Seiten der Mittelmächte und hat die feste Absicht, eine ernste, wohlüberlegte Antwort zu geben, sobald die Bedingungen offiziell über-reicht sind. Lloyd George hat bereits selbst seine Reise nach Frankreich festgesetzt, um mit Clemenceau darüber zu verhandeln.

Siehe, 1. Jan. Ein Kundendienstprogramm meldet, der Umachung Lloyd George ist nicht davon bestamt, daß dieser die Ab-sicht habe, nach Frankreich zu gehen, um mit Clemenceau über die deutsch-österreichischen Friedensbedingungen zu konferieren.

### Englische Minister in Paris.

Paris, 1. Jan. (WZV.) Meldung der Agence France. So-nar Law und Chamberlain sind gestern abend hier ein-gekommen.

### Die amerikanischen Vorschläge an die Entente.

Washington, 30. Dez. (WZV.) Meldung des American Bureau, Schatzminister Mac Ado hat einen weiteren Vorschlag von 685 Millionen Dollars an Großbritannien, 155 Millionen an Frankreich, 7 1/2 Millionen an Belgien und eine Million an Ser-bien angetrieben. Die Gesamtsumme der Vorschläge be-trägt bisher 4286 400 000 Dollars.

### Eine russische Abordnung in Berlin.

Berlin, 30. Dez. (WZV.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Eine russische Abordnung, bestehend aus dem Staats-rat Hinkel, Professor Erich und Direktor Sario, ist hier ein-gekommen und vom Reichsminister in Gegenwart des Inter-nationalen Rates freier von dem Deutschen empfangen worden. Die Deputation überreichte eine Vollmacht des Präsidenten des russischen Senats, die die Regierung ermächtigt bei der deutschen Regierung die Amerikaner ersucht, die Rändigkeit Finnlands nachdrücklich zu unterstützen. In ihrer Absicht betonte die Deputation, daß es Finnland sehr auf die Anerken-nung durch Deutschland ankomme, zu dem es sich durch eine feste Gemeinschaft der Kultur und der Interessen hingezogen fähig.

Der Reichsminister erwiderte auf die Anfrage des Staatsrates Hinkel, daß die deutsche Regierung und das deutsche Volk den Vorschlägen des finnischen Senats lebhaften Zuspruch entgegenbringe, daß aber die Anerkennung der Selbst-ständigkeit Finnlands durch Deutschland von der Verhänd-lung Finnlands mit der russischen Regierung abhängig sei, mit der sich Deutschland gegenwärtig in Friedens-verhandlungen befindet. Diese Verhandlungen sei um so leichter als Trost als Minister des Reiches den russischen Vertretern in Dreyfus-Bittostoff den deutschen Delegierten auf eine Anfrage hin er-klären ließ, daß Finnland den finnischen Wünschen entgegen-kommen werde, wenn sich Finnland an die russische Regierung wenden würde.

Deutschland und Perien.

Berlin, 31. Dez. (WZ). (Schlusslich) Der Abgeordnete des Reichstages Herr ...

Das Dezember-Ergebnis des Krieges.

Berlin, 31. Dez. (WZ). Im Monat Dezember wurden mit über 44 000 Gefangenen, erbeuteten 243 Geschütze, 981 Maschinengewehre und 50 Kleinwaffen und erbeuteten 164 Lastkraftwagen ...

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 30. Dez. (WZ). Meldung des Reuterschen Bureau, die Moskauer Banken sind ebenso wie die Petersburger Banken geschlossen worden.

In Turkestan bildete sich, wie gemeldet wird, eine autonome Regierung. Der Bericht wird, daß der frühere Ministerpräsident Gogoljew ...

Eine Waffenkündigung in Petersburg.

Petersburg, 30. Dez. (WZ). Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur, heute fand in Petersburg eine Waffenkündigung zu Ehren des Erfolges der Friedensverhandlungen statt. Die Kündigungsfeier begann um 10 Uhr ...

Die Verhaftung der Banken.

Petersburg, 31. Dez. (WZ). Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur, in einer Sitzung der Vertreter der Finanzwelt erklärte ...

Kalebin.

Saizel, 31. Dez. Nach einer Resolution genehmigt wurde General Kalebin in der Generalversammlung der Kaiserin ...

Die Politik Schwedens.

Stockholm, 30. Dez. (WZ). Meldung des Svenska Telegramm Bureau, der Ministerpräsident Eden hat heute eine Rede über die junge Lage der Völker Schwedens ...

Ein selbständiges ungarisches Heer.

Budapest, 1. Jan. (WZ). Meldung des L. U. Korrespondentenbüros, Ministerpräsident Bethlen ...

und der Besondere nach den jüngsten Berichtsangaben fortsetzen. Obwohl auf dem linken Ufer der ...

Nach Palästina.

Englischer Bericht vom 30. 12. aus Palästina: General Allenby meldet, Wehren ...

Der Seetrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 31. Dez. (WZ). Amtlich. Neue U-Boot-Erfolge in der Biscaya, im englischen Kanal und der irischen See, 25 000 Brutto-Register-Tonnen ...

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein ruhmreiches U-Boot.

Berlin, 1. Jan. (WZ). Amtlich. Gnost unterer U-Boot, Kommandant Korvettenkapitän ...

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Eine Ausdehnung zum U-Bootkrieg.

Berlin, 30. Dez. Der Kriegsausbruch der deutschen Industrie benutzte den Anlaß seines ...

Mehr als einm. Stelle, in dem es noch der geringsten Anklagearbeit ...

Mehr als einm. Stelle, in dem es noch der geringsten Anklagearbeit ...

hunden. Der Reichs-Telegraph ...

Ein Abenteuer auf der Fahrt aus französischer Gefangenenschaft.

Zwei deutsche Kriegsgefangene, Günther ...

Die Entwürfe verhalten sich ...

Aus dem Reich.

Der Bundesratsauschuss für auswärtige Angelegenheiten ...

Aus Hessen.

Die in den Ruhestand versetzten Beamten und Volkshochlehrer, die dienstfähig gemeldet sind ...

Ein Aufruf an die deutschen Landwirte.

Berlin, 31. Dez. 1918. Zur Jahreswende 1917 ver- öffentlichte der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft, der Deutsche Reichsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Bund der Landwirte, die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft und der Generalverband der deutschen Rassebauern-Genossenschaften folgenden Aufruf:

In der deutschen Landwirtschaft hat immer wieder der Krieg das deutsche Volk in seiner individuellen Existenz und in der Einheit der Nation gefährdet. Das gilt es noch einmal alle Kraft zu bündeln und demnach zusammenzufassen, um aus dem Notstand den noch schlimmeren und noch schlimmeren Notstand zu vermeiden. ...

Nus Stadt und Land.

Wieschen, den 2. Januar 1918.

Assassinationen. Schöne Hermann Seidel wurde mit dem Giften Arsen ausgeschieden. ...

Rechtserklärung von Butter. Diejenigen Butterhersteller, die in vergangener Woche Butter nicht erhalten, erhalten diese im Sinne der Woche auf die Buttermark 2 nach- geliefert.

Das Großpreilige Kreisungsblatt Nr. 27, ausgegeben am 29. Dezember 1917, hat folgenden Inhalt: 1. Bekanntmachung des Reichsausschusses der Lebensmittelversorgung über den Verkehr mit Buttermarken. ...

Kreis Wüdingen.

Südingen. 1. Jan. Der Ortsbürgermeister Rodrian auf dem Graben hat wurde vom Hiesigen Notar zu Wiesburg und Büdingen zum Ehrenmann ernannt.

Kreis Schotten.

Widda. 1. Jan. Die Kleintierzucht macht, von den Behörden planvoll und finanziell unterstützt, in den Kreisen der Gemeindeglieder sehr Fortschritte. ...

Kreis Friedberg.

Wibbel. 1. Jan. Was Sorge um ihren viel kreisweiten im Hofe lebenden Hahn sprach eine hiesige Landwirtin in einem Anfall geistiger Erlebung in die Höhe und erntet.

Starleuburg und Hühnerhahn.

Larmhadt. 31. Dez. Der Kreis-Verwalter hat be- schlossen, eine Erklärung der Honorarfrage vorzunehmen, und zwar mit Rücksicht auf den Kreis. ...

Kreis Weimar.

re Weimar. 30. Dez. Die Kreisverwalter hat nach dem in der jüngsten Hauptversammlung vorgetragenen Ge- richtsentscheid zu recht im Sinne des Reichsausschusses die einzelnen ...

Deilen-Raizen.

W. H. Arantius. 31. Dez. Die Unterweisung gegen den Bürgermeister von Weimar hat sich am 20. Dezember 1917 ...

mit der Eisenbahn gefahren. Sauter hatte sich schon früher als ...

Sauter beim 1. Jan. Bürgermeister Kehler rief in Namen des Gemeindevorstandes an die Gemeindeglieder ein ...

Sauter. 31. Dez. Einem solchartigen Einbruch ver- fassen die ...

Sauter. 1. Jan. Der Verband des Kreises Wüdingen gibt bekannt: Bei der wachsenden Bedeutung, welche die ...

Sauter. 31. Dez. Zwei Monate Gefängnis erhielt der ...

Gerihtshof.

Larmhadt. 31. Dez. Zwei Monate Gefängnis erhielt der ...

Vermishtes.

Amsterdam. 31. Dez. 1918. Das Deutsche Reich ...

Amsterdam. 31. Dez. 1918. Das Deutsche Reich ...

Letzte Nachrichten.

(W.) Großes Hauptquartier, 2. Januar. (Amst.)

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz. ...

Deutscher Kriegsausschuss. ...

Telegrammwechsel zwischen dem König von Bayern und dem Kaiser. ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

Der deutsche Kaiser antwortete hierauf: ...

